

Abstracts

Deutsche Kurzfassungen der TUGboat-Artikel [German Abstracts of TUGboat Articles]

Luzia Dietsche

Makros zum Schreiben von Kreuzwortsrätseln (B. Hamilton Kelly, TUGboat 11(1), S. 103)

Immer öfter erscheinen in Computer Zeitschriften Kreuzwortsrätsel zur Unterhaltung der Leser. Für solche Fälle hat der Autor die `crossword` Umgebung geschaffen, die zusammen mit `LATEX` verwendbar ist. Die Makros bieten die Möglichkeit, sowohl leere Kreuzwortsrätsel als auch deren Lösung zu setzen. Als zusätzliches Bonbon wird überprüft, ob das Gitter des Kreuzwortsrätsels richtig zusammenpaßt.

Die Zukunft von T_EX (S. 488)

In Texas und Cork fanden birds-of-a-feather Sitzungen statt, die die Zukunft von T_EX zum Thema hatten. Daraus resultierten vier Fragen die Betreuung und Weiterentwicklung von T_EX betreffend, die an das TUG Board gerichtet waren. Auch Prof. D. Knuth bekam die Fragen zugeschickt. Unterzeichnet ist das Papier von 25 Personen aus 7 Ländern.

Die Zukunft von T_EX und METAFONT (D. Knuth, S. 489)

D. Knuth bezieht Stellung zu den vier Fragen betreff der Zukunft von T_EX. Er stellt fest, daß seine Arbeit an T_EX, METAFONT und Computer Modern zu einem Ende gekommen ist. Er wird weiterhin Fehler in T_EX 3.1 und METAFONT 2.7 korrigieren und die neuen Versionen über den Hauptserver für T_EX zur Verfügung stellen. Ab dem Zeitpunkt seines Todes sollen T_EX und METAFONT für immer unverändert bleiben. Jeder Person ist es freigestellt, entsprechend den Copyright-Vermerken in Volume B, D und E die zugrunde liegenden Programme zu verwenden, solange für das Ergebnis nicht der Name T_EX, METAFONT oder Computer Modern verwendet wird. D. Knuth wird die Verantwortung für diese drei Pakete niemals an jemand anderen abgeben. Die Weiter- oder Neuentwicklung von Systemen, die besser zum Setzen von Texten geeignet sind, wird von ihm begrüßt, vorausgesetzt sie bedienen sich nicht der durch das Copyright geschützten Namen.

Kommentare zur Zukunft von T_EX und METAFONT (N. H. F. Beebe, S. 490)

Nelson Beebe zeigt die Stellung der TUG nach der Veröffentlichung von D. Knuth über die Zukunft von T_EX und METAFONT auf, beschreibt die Internationalität von T_EX, die Herausforderung durch desktop publishing Systeme, die Antwort von T_EX darauf und einige Beobachtungen in Bezug auf kommerzielle Anbieter. Daraus leitet er notwendige zukünftige Entwicklungen ab, die durch die Bestimmungen von D. Knuth die Namen T_EX, METAFONT und Computer Modern nicht verwenden dürfen und eventuelle Inkompatibilitäten in Kauf nehmen.

Die Antworten zu den Übungen zu T_EX: The Program (D. Knuth, S. 499)

Nachdem in TUGboat 11, no. 2, pp. 165–170 verschiedene Übungsaufgaben vorgestellt wurden, die der „Grand Wizard of T_EX“ seinen Studenten zu T_EX: The Program gestellt hatte, werden nun die Lösungen dazu offenbart. Allerdings sollte man die Aufgabenstellungen zur Hand haben, da tatsächlich nur die Lösungen abgedruckt sind. Und die sind ohne Fragen teilweise kryptisch.

Literarisches Programmieren ohne WEB (J. Fox, S. 511)

In diesem Artikel wird `c-web` (auch *no-web*) als Alternative zum System *CWEB* — *Literarisches Programmieren* eingeführt. `c-web` ermöglicht es einem Software-Entwickler, für ein und denselben Quelltext sowohl `tex` (formatieren) als auch `cc` (compilieren) aufzurufen, ohne einen zusätzlichen Präprozessor zu benötigen.

Eine Umgebung, um METAFONT in PostScript zu übersetzen (S. Yanai & D. M. Berry, S. 525)

Hier wird ein Programm beschrieben (`mf2ps`), das eine METAFONT Schriftdefinition in eine Definition für dieselbe Schrift in PostScript-Sprache übersetzt. `mf2ps` wurde aus dem Teil des METAFONT Programms konstruiert, das die „Hüllen“ der Buchstaben herauslöst; diese „Hüllen“ werden in PostScript-Umrisse übertragen.

Eplain (K. Berry, S. 571)

Eplain ist ein Makropaket, basierend auf `plain`, das vom Autor für das Buch *T_EX for the Impatient* entwickelt wurde. Der Name steht für *extended plain*. Das Paket ist frei und wird von einer 20-Seiten starken Dokumentation begleitet.

Die IVRITEX Diskussions-Liste (D. Hosek, S. 578)

Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Listen für alles, was T_EX angeht, wurde IVRITEX eingerichtet. Diese Liste ist vor allem für Benutzer gedacht, die T_EX mit Hebräisch, Arabisch oder ähnlichen Sprachen verwenden. Zweiwöchig wird eine Zusammenfassung der Entwicklungen an die Liste geschickt. Die Liste ist bei `listserv@taunivm.bitnet` eingerichtet.

Output Routinen: Beispiele und Techniken. Teil III: „Einfügungen“ (D. Salomon, S. 588)

Der `\insert`-Mechanismus wird von vielen Anwendern, die sehr wohl mit „token“, Makros oder Output Routinen umgehen, tunlichst umgangen. Der Grund dafür liegt darin, daß im T_EXbuch kaum Erklärungen, geschweige denn Beispiele für Einfügungen wie z.B. Fußnoten gegeben sind. Daher ist diese Folge der Artikelreihe der detaillierten Beschreibung des `\insert`-Befehls in Verbindung mit speziellen und einfachen Beispielen gewidmet.

Auch Teil III der Serie sollte nicht ohne die beiden vorhergehenden gelesen und angewendet werden.

Ein Schema für die Verwendung von `\parindent` (V. Eijkhout, S. 613)

In diesem zweiten Artikel beschreibt Victor Eijkhout den Mechanismus von Absatzzeintrückungen. Zugegebenermaßen einfacher als die Änderung von Paragraphenabständen, sollten auch Einrückungen nicht durch bloßes Setzen auf Null beeinflusst werden. Erneut wird dem Leser eine verfeinerte Handhabung des Problems dargestellt. Die vorgeschlagene Lösung erlaubt die Verwendung von eingerückten oder nicht-eingerückten Paragraphanfängen ohne den Befehl `\noindent`.

Ein Schema für die Veränderung von `\parskip` (V. Eijkhout, S. 616)

Viele Anwender von T_EX/L^AT_EX bevorzugen ein Layout, das den Wert für Absatzzeintrückungen auf Null und dafür den Wert für den Paragraphenabstand höher setzt. Dieses Ziel verwirklichen die meisten durch zwei Zeilen, nämlich die Umsetzung der beiden Werte in der Präambel. Das hat aber unerwartete Nebenwirkungen auf viele andere Stellen. Deshalb beschreibt der Autor eine Methode, die für ein ganzes Schriftstück Gültigkeit hat.

Arbeiten mit `\afterassignment` (S. Maus, S. 612)

Das Primitiv `\afterassignment` kann u.a. dazu benutzt werden, um einer Variablen einen Wert zuzuweisen und diese Variable danach zu benutzen. Das hat den Vorteil, daß T_EX bei der Ausführung eines Befehls, in dem die Variable vorkommt, schon den zugewiesenen Wert kennt. Besonders im Zusammenhang mit Boxen erweist sich dieses Prinzip als nützlich.

Zeilenumbruch in `\unhboxed` Text (M. Downes), S. 605

Michael Downes sties im Zusammenhang mit dem Mechanismus im Zeilenumbruch auf einen Fehler in den Bibliographie-Makros von `amsppt.sty`, der allem Anschein nach bisher niemandem aufgefallen war. Hier nun beschreibt er das Problem und die mögliche Lösung, die er zusammen mit B. Beeton und D. Knuth gefunden hat.

Wie sichert man Kommandos bei der Verwendung von `\write` (R. Whitney, S. 620)

Dieser Artikel ist, genauso wie der nächste, eher für die Entwickler von Stylefiles, denn deren Anwender gedacht. Der `\write`-Mechanismus stellt die Möglichkeit zur Verfügung, Informationen für eine spätere Verarbeitung in ein anderes File zu schreiben. Dabei werden Kommandos, die übergeben werden, sofort ausgeführt. Wie man das verhindert, beschreibt Ron Whitney in sehr kompakter Form.

Versuche in T_EXnicolor — Ein Stylefile zu S_LT_EX für Farbdrucker (D. Love, S. 652)

S_LT_EX geht davon aus, daß farbige Folien aus mehreren Schichten (von Folien) bestehen, wobei jede einzelne Schicht in einer eigenen Farbe gedruckt wird. Der in dem Artikel vorgestellte Stylefile erlaubt es, zusammen mit einem passenden `.dvi`-Treiber, mehrfarbige Folien in einem einzigen Arbeitsgang zu produzieren. Anwendbar ist diese Methode bei PostScript-Druckern, aber auch bei einfacheren Ausgabegeräten wie z.B. dem HP Paint Jet.

Eine Style-Option, um *APL* zu setzen (A. Geyer-Schulz, et al., S. 644)

Die Autoren beschreiben die Style-Option `apl.sty`, mit der Text zusammen mit *APL*-Code gesetzt werden kann. Alle Symbole, die in solch einer Umgebung benötigt werden, sind vorhanden. Sie sind

der Standard-Schriftfamilie von L^AT_EX entnommen. Dadurch werden keine zusätzlichen Fonts nötig. Mit normalen L^AT_EX-Kommandos kann die Schriftgröße solcher Symbole beeinflusst werden. Durch einen in *APL* geschriebenen Präprozessor können *APL* Objekte automatisch umgewandelt werden.

Überblick über EDMAC: Ein plain Format für kritische Textausgaben (J. Lavagnino & D. Wujastyk, S. 623)

EDMAC besteht aus einer Sammlung von plain Makros, die es ermöglichen, kritische Textausgaben traditioneller Art wie es z.B. bei Oxford Classical Texts, Teubner, Arden Shakespeare oder anderen Reihen üblich ist, zu formatieren. Aufgenommen wurde an Grundfunktionen die Möglichkeit der Numerierung von Zeilen am Rand und mehrere Zählungen von Fuß- und Endnoten bezogen auf die Zeilennummern. Da der interne Arbeitsablauf von EDMAC gezwungenermaßen esoterisch ist, sind die dazugehörenden Makros relativ einfach gehalten. Dadurch kann jeder die genaue Form der Ausgabe selbst bestimmen, die bei verschiedenen Textarten natürlich variiert.

Fußnoten in mehrsprachigem Layout (F. Mittelbach, S. 657)

Bei mehrsprachigen Texten stößt der Anwender, der mehr als eine Fußnote zu setzen hat, unweigerlich auf Probleme. Die gängigen Methoden der Fußnotenverarbeitung sehen alle mehr oder weniger schön aus. Frank Mittelbach hat deswegen eine Umdefinition des Fußnotenmechanismus geschrieben, der die Anmerkungen an das Ende jeder Seite setzt. Diese Definition paßt auf jede Eingabe, die die `twocolumn`-Option benutzt. Der Code ist zusammen mit den Erklärungen in den Text eingearbeitet.

◊ Luzia Dietsche
Rechenzentrum der Universität
Im Neuenheimer Feld 293
D-6900 Heidelberg 1
Bitnet: X68@DHDURZ1

Letters

TUG Drug Bug

Jackie Damrau's L^AT_EX column in the June *TUGboat* left a funny taste in my (if not T_EX's) mouth. What was truly being "shared" here? The simple macro is really just a Trojan horse for some offensive axe-grinding about marijuana and cocaine.

I enjoy T_EX and *TUGboat* not just for their T_EXnical E_Xcellence, but because it's fun to be a part of an international community of minds who meet electronically or in print. But the feeling of community depends on leaving other issues and "causes" outside the door. Please don't allow exaple-providers to abuse the channel as a sneaky means of getting political messages (in this case U.S. anti-drug propaganda) printed in *TUGboat*.

Respectfully yours,

Peter C. Akwai
Energy Transfer GmbH
Computer-Systeme & Beratung
Vor der Pforte 14
Postfach 50 11 18
6072 Dreieich, West Germany

Editor's note: We hear you. In the future, we will look more carefully at the content of examples as well as at their implementation.